

# Referenzlot RFL 3

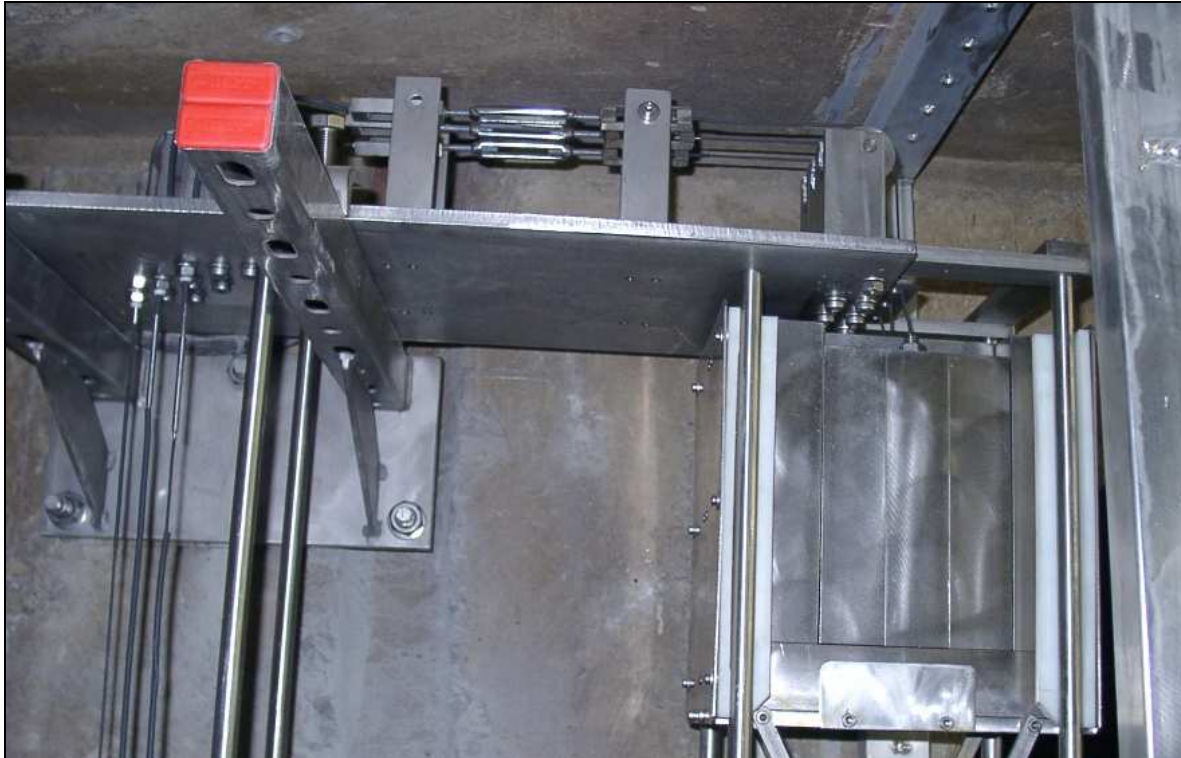


Abbildung 1 Referenzlot TS Dröda

- Serie ab 2001 -

bestehend aus:

- Spanneinrichtung
- Lotlitze
- Verankerung (Lotlitze)

In Verbindung mit Setzplatte und Koordiskop KK84  
bzw. Koordimeterkonsole und Koordimeter FPM Holding GmbH

# Referenzlot RFL 3

## 1. Zweckbestimmung

Das Referenzlot dient zum Bestimmen von Bewegungen von Bauwerksteilen (Gründungen Bauwerksfugen), welche selbst nur sehr schlecht begangen bzw. beobachtet werden können.

Das Referenzlot kann jedoch auch zum Bestimmen der Biegelinie von Bauwerken genutzt werden.

## 2. Aufbau und Wirkungsweise der Messeinrichtung

Das Referenzpendel ist ähnlich aufgebaut einem Gewichtslot. Zusätzlich zum Gewichtslot werden Lotdrähte im Untergrund mittels Konsolen und einer wechselbaren Lotdrahtzentrierung im Bauwerk eingebaut. Der Vorteil gegenüber anderen Verfahren ist es, dass diese Drähte nicht streng senkrecht eingebaut werden müssen. Für die Berechnung der relativen Verschiebung zueinander wird der Abstand zwischen Gewichtslot und den Spanndrähten gemessen.

## 3. Bedienung

Das Messen der Lotdrähte erfolgt mit Hilfe eines Koordimeters oder Koordiskops. Etwa 12 Stunden vor der Messung werden die Spanndrähte mit Hilfe einer Kurbel und Gewichten bis ca 50% ihrer max. Zugfestigkeit gespannt. Nach der Verweildauer wird wie in der Gebrauchsanleitung der Messgeräte die Messung der Lotdrahtpositionen durchgeführt. Danach werden die Drähte mit der Kurbel wieder entlastet.

## 4. Wartungshinweise

Für eine lange Lebensdauer empfehlen wir die Messeinrichtung mit den dafür vorgesehenen Abdeckungen zu schützen. Von Zeit zu Zeit ist die Messeinrichtung von Staub und losem Dreck zu befreien.

# Referenzlot RFL 3

## 5. technische Daten

Messbereich: je nach Anzahl und Ausrichtung der Spanndrähte und Messfeld der genutzten Ableseeinrichtung  
Lotlänge: bis 60m; größere Lotlängen auf Anfrage

## 6. Lieferumfang

- Gewichtslotmesseinrichtung
- Spanneinrichtung Referenzpendel
- Konsolen mit wechselbarer Lotdrahtzentrierung
- Lotdraht

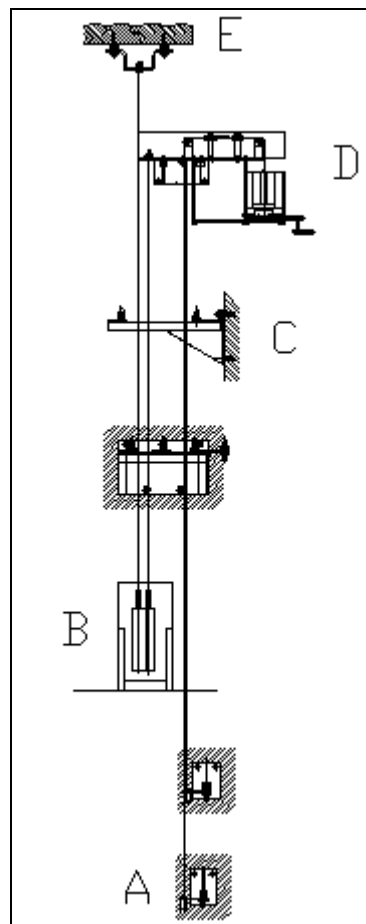


Abbildung 2 Prinzipdarstellung Referenzlot

A: Verankerung Spanndrähte  
C: Ablesekonzole

B: Dämpfungsbehälter Referenzlot  
D: Spanneinrichtung E: Aufhängepunkt Referenzlot